

www.pwc.de

IFRS 16: Erste Erfahrungen mit der Leasingbilanzierung

IFRS Forum an der Ruhr-Universität Bochum
WP/StB Prof. Dr. Norbert Schwieters



Agenda

1. Überblick IFRS 16 - Leasingverhältnisse
2. Leasinganwendung und Prozesse
3. Projektablauf
4. Auswirkungen auf Finanzkennzahlen

Überblick IFRS 16 - Leasingverhältnisse

1.

Die wesentlichen Eckdaten auf einen Blick



Definition Leasing



Ein Vertrag ist oder enthält ein Leasing, wenn der Vertrag das **Recht auf Kontrolle der Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes (VW)** für einen **bestimmten Zeitabschnitt** im Austausch für eine Gegenleistung gewährt [IFRS 16 para.9]. → Control – Konzept im Vordergrund

Identifizierbarer Vermögenswert

- Explizit im Vertrag oder implizit im Zeitpunkt der Nutzungsgewährung.
- Kein substantielles Austauschrecht.
 - Praktische Fähigkeit zum Austausch alternativer VW.
 - Anbieter profitiert (Kosten < Nutzen).

Nutzen ziehen

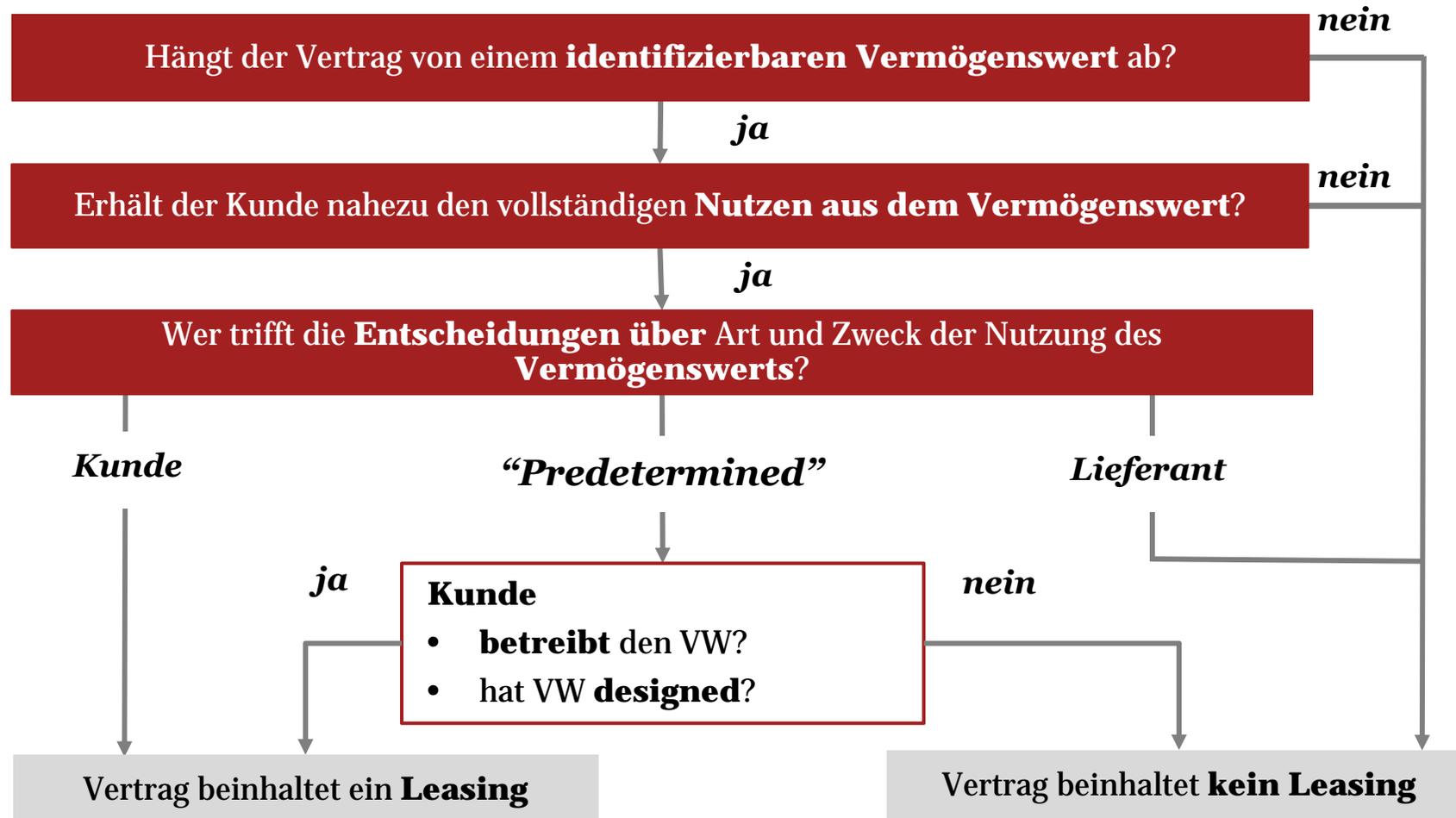
- Wirtschaftlicher Nutzen umfasst Hauptoutput und Nebenprodukte (inkl. potentieller Cashflows) und andere wirtschaftliche Vorteile.
- Nur wirtschaftlicher Nutzen, der aus Nutzung des VW innerhalb des definierten Handlungsrahmens resultiert.

Recht Nutzung zu bestimmen

- Recht, maßgebende Entscheidungen zu treffen wie und zu welchem Zweck VW genutzt wird.
- Ist Art und Zweck der Nutzung vorbestimmt:
 - Recht VW zu betreiben,
 - Design-Entscheidungen.
- Schutzrechte hindern Kontrolle nicht.

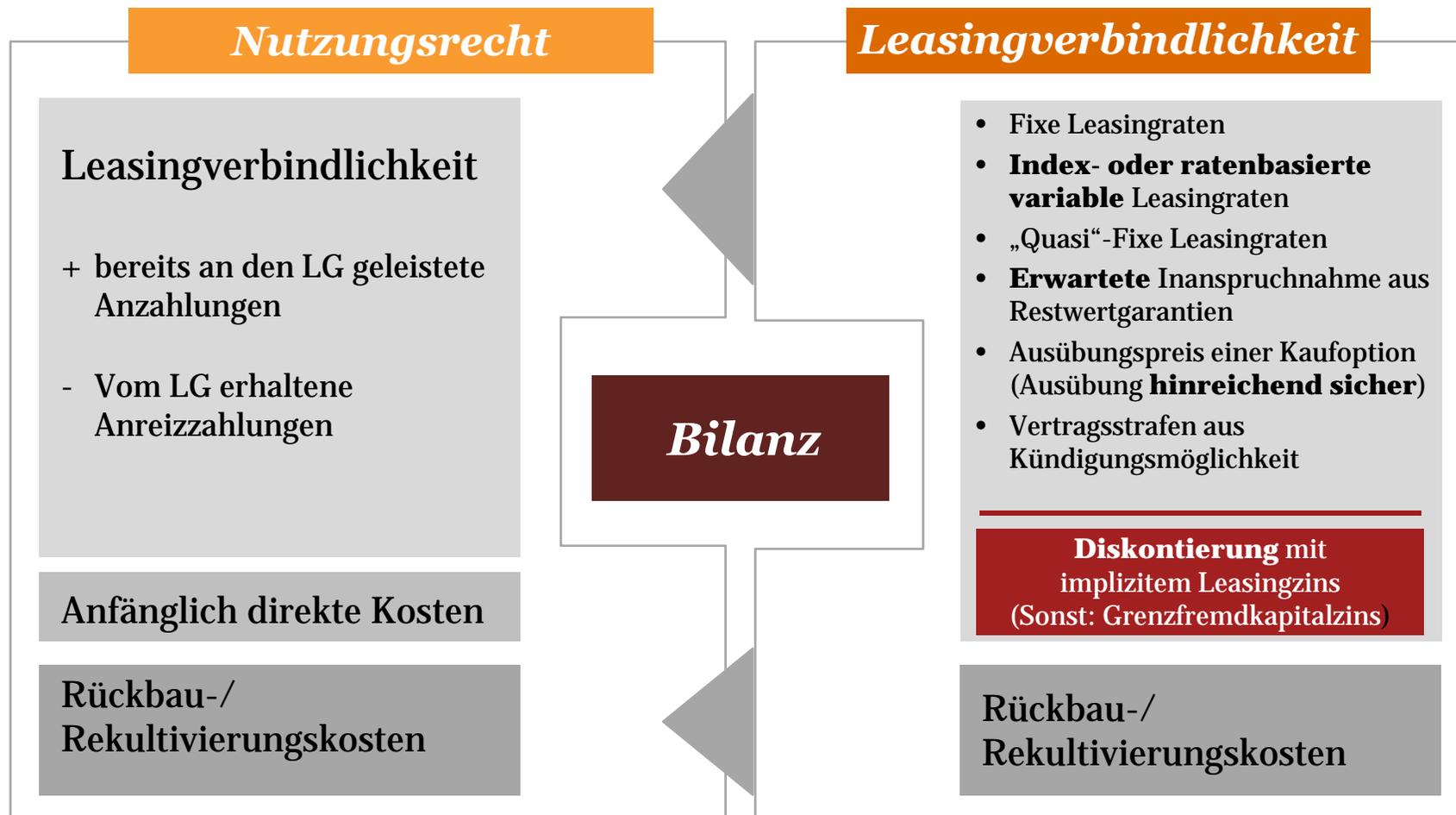
Wahlrecht für **kurzfristige Leasingverträge** und „**low-value-assets**“ (< 5.000 \$);
Portfoliobildung für Verträge mit gleichen/ähnlichen Eigenschaften möglich

Definition Leasing – Prozess zur Identifizierung



Bilanzierung beim Leasingnehmer

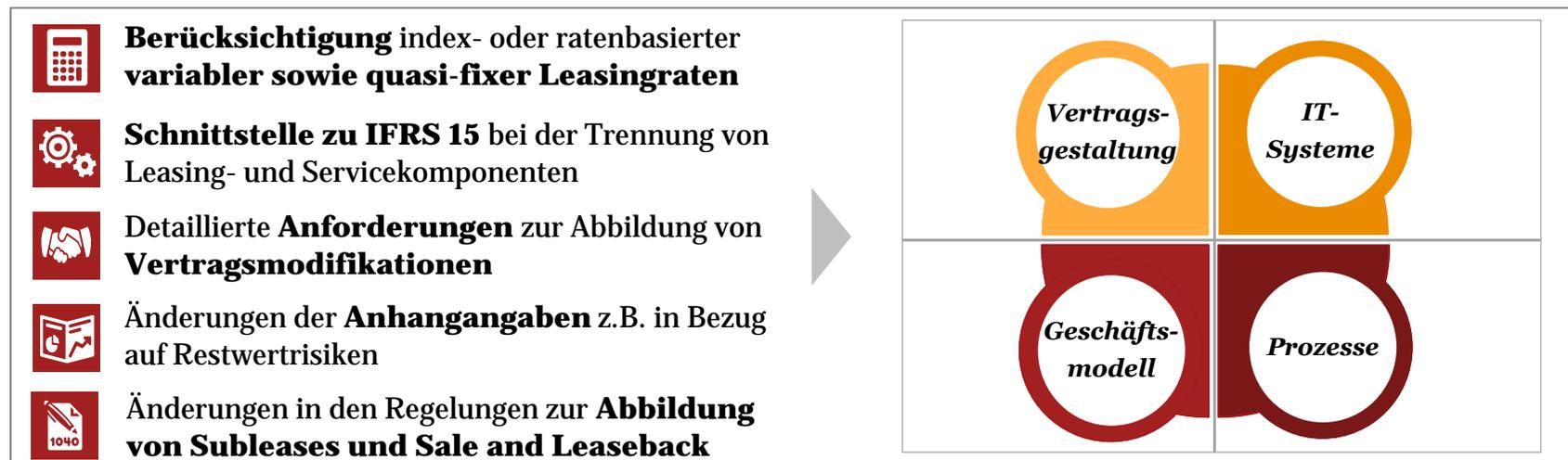
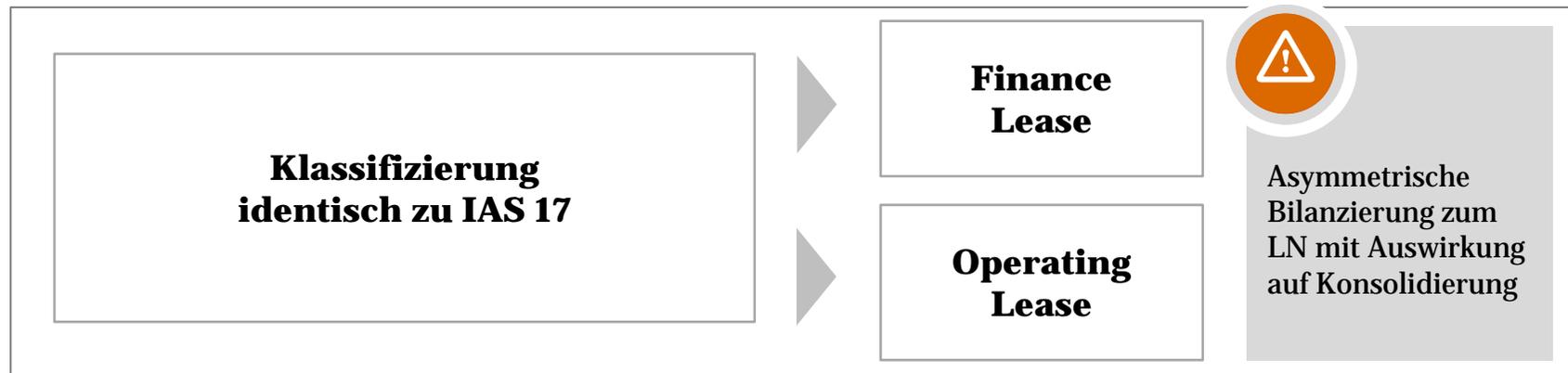
Ersterfassung bei Nutzungsüberlassung (commencement date)



Aktivierung aller Leasingverträge → Vielzahl komplexer Fragestellungen!

Bilanzierung beim Leasinggeber

Das Grundprinzip bleibt bestehen



Auch beim Leasinggeber: Viele Themen!

Betroffenheit einzelner Branchen



Umsetzung des IFRS 16 in der Praxis

2.

Fragen bei Projektplanung & Risikomanagement

	 Projektplanung	 Risikomanagement
 Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Wie viele Ressourcen benötige ich für das Projekt • Habe ich ausreichend qualifiziertes Personal zur Verfügung 	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht ausreichend IT Ressourcen
 Budget	<ul style="list-style-type: none"> • Wer trägt die Budgetverantwortung (Accounting, IT) • Ist ausreichend Budget für ein Pilot- und Teilprojekt eingestellt 	<ul style="list-style-type: none"> • Overrun des Budget durch Sondersachverhalte
 Konzernperspektive	<ul style="list-style-type: none"> • Werden verschiedene Landesgesellschaften miteinbezogen • Wie groß ist die Unabhängigkeit der Tochtergesellschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachlich komplexe Verträge in betroffenen Roll-Out Gesellschaften
 Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Abteilungen und Personen sind mit einzubeziehen • Bestehen Kommunikationsbarrieren (Sprache, Kultur etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Abteilungen arbeiten ohne Abstimmung an gleichen Themen
 Transparenz	<ul style="list-style-type: none"> • Sind alle betroffenen Beteiligten miteinbezogen • Wird ein Mehrwert über eine bloße Bilanzierung hinaus deutlich 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiter fühlen sich überfordert

Stakeholderanalyse



Kernfragen und Optimierungspotenziale

→ Impact Assessment



Herausforderungen Leasingnehmer & Leasinggeber

Sicherstellung der vollständigen Erfassung sämtlicher Leasingverhältnisse

Umfassende Berichterstattung über die existierende Risikomanagementstrategie durch den Leasinggeber

Ermittlung des zutreffenden Zinssatzes für jedes Leasingverhältnis

Folgebewertung Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit

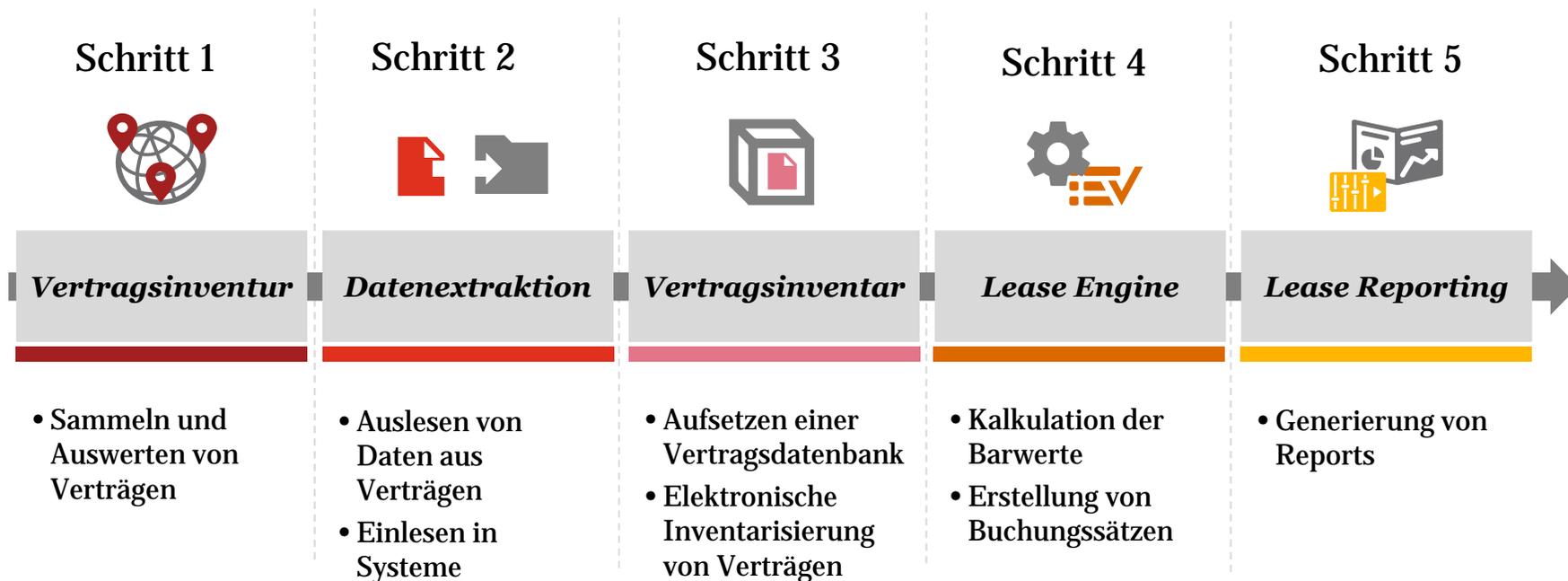
Änderungen in der IT-Landschaft

Schnittstellen IFRS 9 / IFRS 15 / IFRS 16

Projektablauf

3.

Workflow IFRS 16 - IST-Analyse aller Dimensionen



Schritt 1: Vertragsinventur

Vorgehen:

- Analyse der aktuellen Leasingdatensätze, um noch zu erfassende Daten gem. IFRS 16 zu identifizieren
 - Matching der bestehenden Leasingdaten mit zukünftigen IFRS 16 Anforderungen
 - Identifizierung von Lücken zwischen den bereits verfügbaren Daten und den Anforderungen von IFRS 16
-

Wesentliche Vorüberlegungen zur Vertragsextraktion



Wie groß ist das Datenvolumen?



Wie gut ist die Datenqualität?



Sind intern und oder extern ausreichend Ressourcen verfügbar?

Ergebnisse:

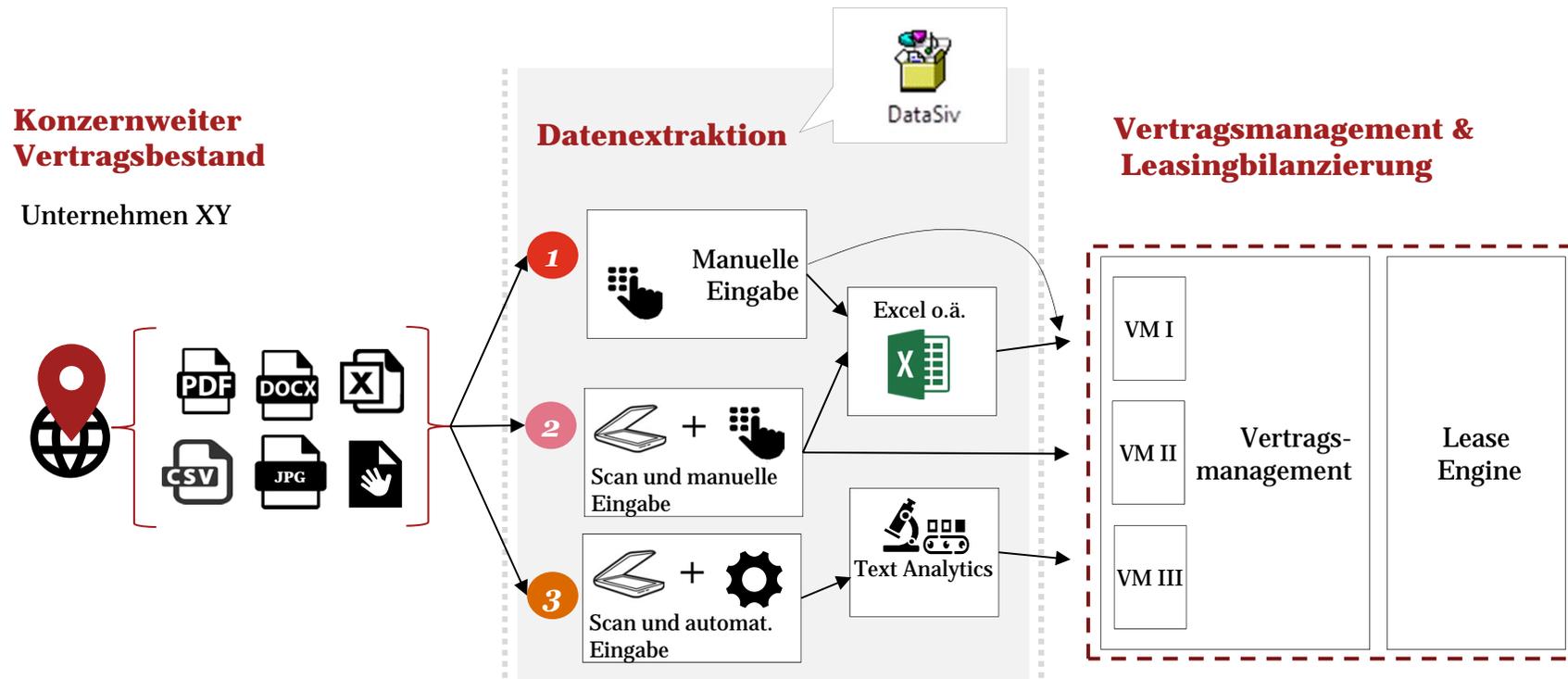
- Definition der Anforderungen für die zukünftigen IFRS 16 Geschäftsprozesse, Rechnungslegung, Veröffentlichungen, etc.
 - Beurteilung, ob der Leasingdatenbestand zentral oder lokal verwaltet werden soll
 - Zuordnung der aktuellen Daten zu dem zukünftigen IFRS 16 Datenmodell
-

Schritt 2+3: Datenextraktion / Vertragsinventar

Die vielfältigen Datenfelder eines Leasingvertrags

<i>Basisdaten</i>	<i>Leasing- zahlungen</i>	<i>Sonder- sachverhalte</i>	<i>Optionen</i>	<i>Anhang</i>
Beginn und Ende des Leasingverhältnisses	Vereinbarung mietfreier Zeiten?	Strafzahlungen	Besteht eine Kaufoption?	Short-Term Lease
Leasingpartner	Index-/kurs-/tarifbasiert? Staffelmieten?	Restwertgarantien	Besteht eine Kündigungsoption?	Low-Value Lease
Leasinggegenstand	Variable und /oder fixe	Rückbauverpflichtungen	Besteht eine Verlängerungsoption?	Variable Leasingzahlungen
...

Die vielfältigen Möglichkeiten zur Datenextraktion

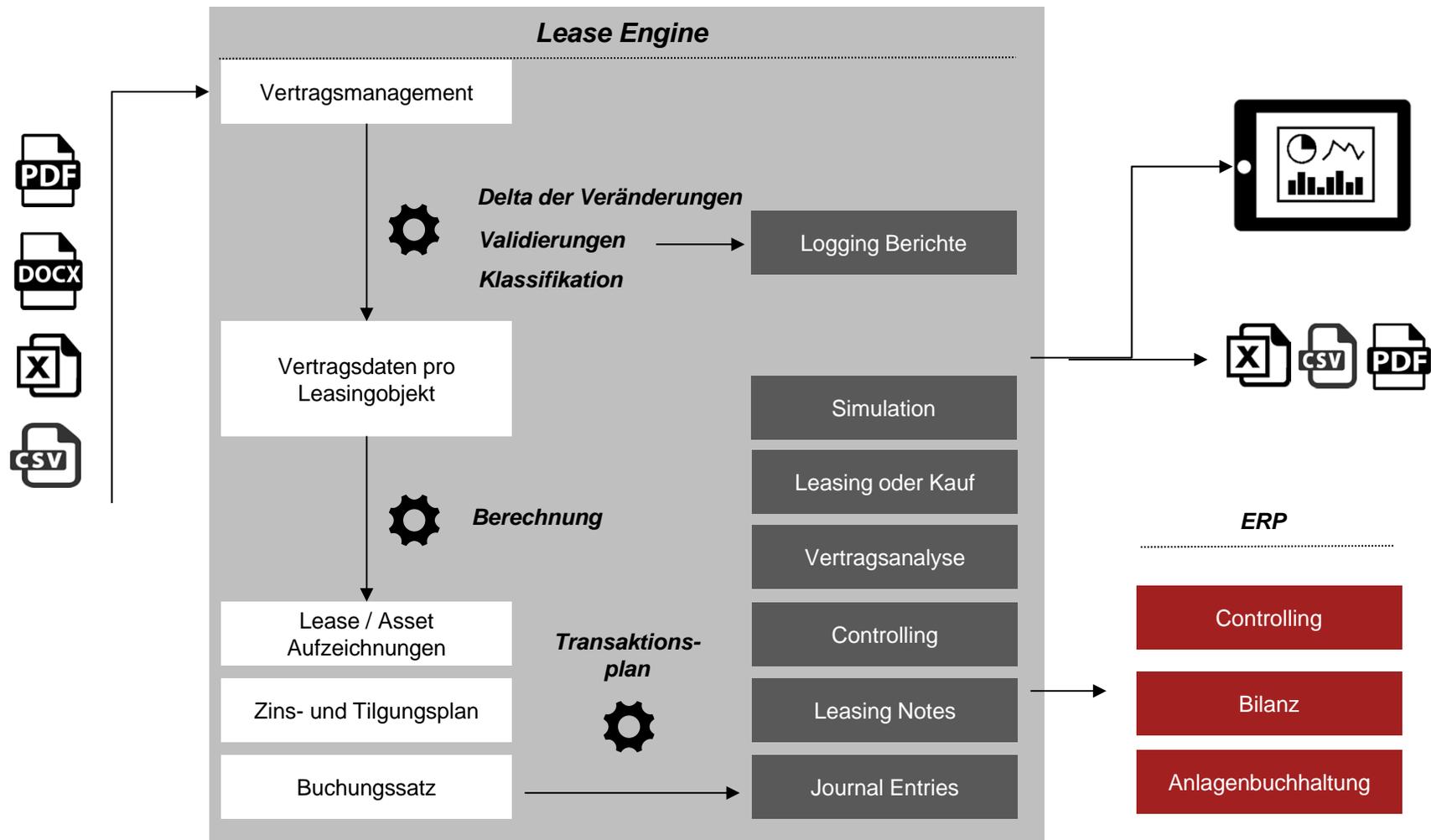


Zentrale Differenzierung: erstmalige Einführung IFRS 16 und Regelprozess IFRS 16

Schritt 4: Auswahl einer Lease Engine



Anforderungen einer Lease Engine



Wichtige Funktionalitäten einer Lease Engine

1 Bewährte Technologie, ständige Weiterentwicklung

- Anbieter mit langjähriger Web Technologie Erfahrung
- Local GAAP und IFRS, aktuelle Leasingbilanzierung
- Bilanzierung und Buchung zum neuen Leasingstandard

2 Maßgeschneiderte Lösung

- Individualisierung durch Customizing
- Individuelle Transaktionspläne/Korrekturbuchungen
- Möglichkeit zur Analyse von Szenarien

3 Prozesseffizienz

- Gleichzeitiger Zugriff mehrerer Anwender
- Automatisierungsgrad selbst bestimmbar
- Hohe Performance bzgl. Massendatenverarbeitung

4 Datenmonitoring und Controlling

- Frühzeitiges Erkennen von Road Blocks und Engpässen
- Reporting Funktionalitäten
- Validierungen/Log-Dateien

5 Schnittstellen und Integration

- Schnittstellen für automatischen Datenimport
- Reduzierung von Eingabefeldern und Doppelarbeiten
- Validierung gegen andere Systeme und gemeinsame Stammdaten

6 Technische Hilfe und Sicherheit

- Datensicherheit durch Zugriffsrechte und Passwörter
- Kostenreduzierung durch zentrale Software
- Umsetzung neuer IFRS Anforderungen

Schritt 5: Lease Reporting

Typische Fragestellungen



- Wie kann die Integration in die vorhandene Infrastruktur gewinnbringend erfolgen?
- Welche Reportinganforderungen müssen erfüllt werden?
- Soll eine Berichterstattung intern oder auch extern erfolgen?
- Welche ERP-Systeme werden eingesetzt?
- Erfolgt eine effiziente Informationsvermittlung in das Controlling?
- In welcher Form sollen die Daten dargestellt werden?

Projekterfahrungen

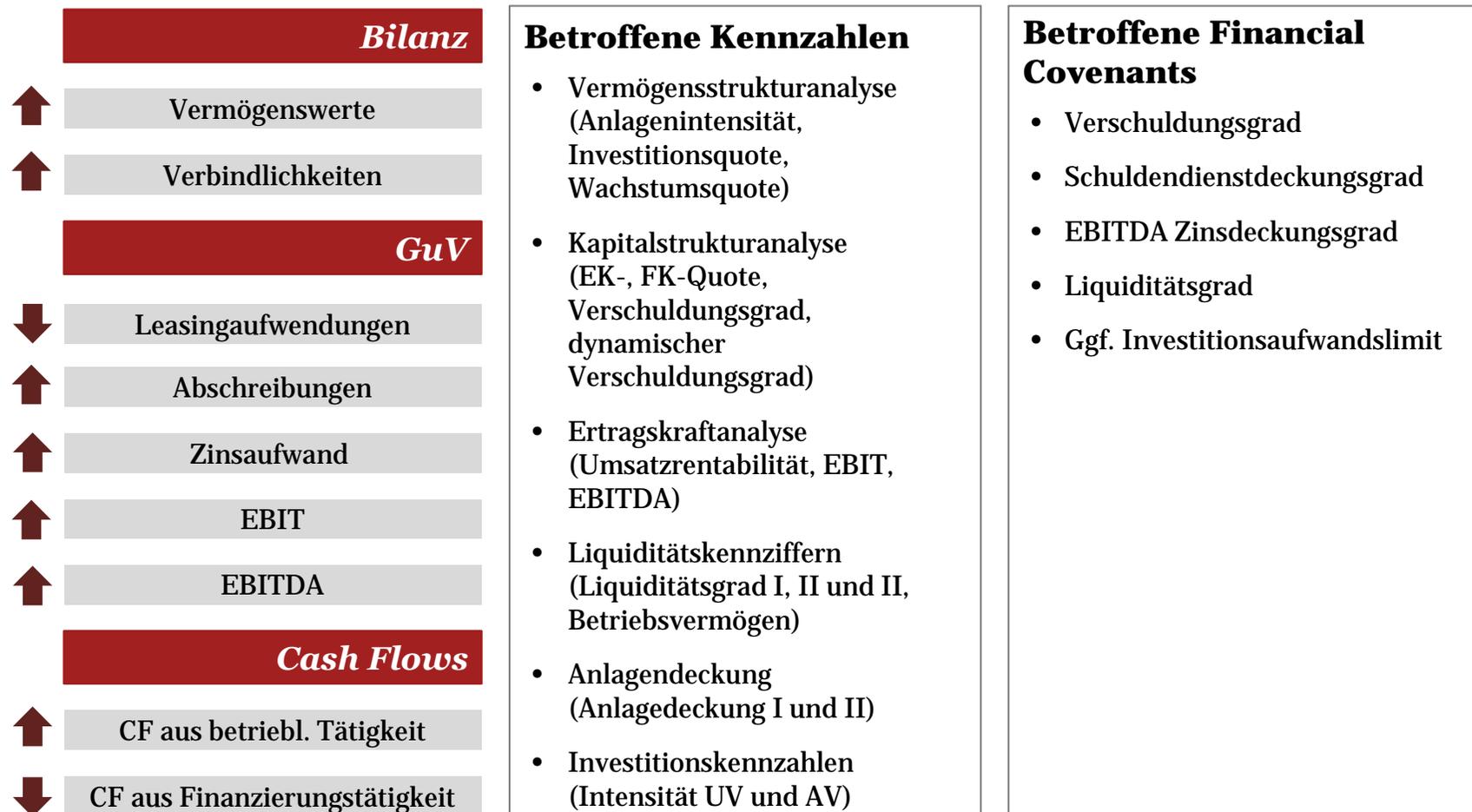
- **Projekte oft spät gestartet, auch wegen IFRS 9, IFRS 15 Implementierungen**
- **Impact Assessment schafft Überblick über das Lease Portfolio, insb. in dezentralen, lokal gemanagten Organisationen**
- **Fachliche Themen frühzeitig klären, z.B. Behandlung von Indexmieten, Diskontierungssätzen, Ausnahmeregelungen; Vereinfachter vs. voll retrospektiver Übergang**
- **Aufwand bei der Datenextraktion oft unterschätzt, insbesondere bei fehlendem Vertragsmanagement**
- **Auswahl der IT - Tools aufwändig, muss zu fachlichen Anforderungen passen, zumal angesichts unterschiedlicher Technologien**
- **Nicht ausreichende Standardisierung, viele Sonderlocken**
- **Projektgovernance und –management incl. ausreichende Ressourcen**

Auswirkungen auf Finanzkennzahlen

4.

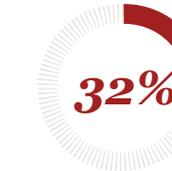
Auswirkungen auf Kennzahlen und Covenants

Fast alle Kennzahlen und Covenants sind betroffen



Auswirkungen auf Kennzahlen

Branchen mit großer Betroffenheit

	Median increase debt (*)	Median increase EBITDA	Median change leverage (**)		Median decrease in solvency (***)	
			Before Standard	After Standard	Before Standard	After Standard
 Alle Branchen	 22%	 13%	 2,03	 2,14	 35%	 32%
 Einzelhandel	98%	41%	1,17	2,47	41%	28%
 Fluggesellschaften	47%	33%	3,26	3,63	25%	19%
 Professional Service	42%	15%	0,53	0,96	40%	37%
 Gesundheit	36%	24%	2,11	2,92	22%	19%
 Großhandel	28%	17%	2,04	2,31	31%	29%
 Transport & Infrastruktur	24%	20%	2,21	2,52	36%	30%
 Unterhaltung	23%	15%	1,78	1,30	30%	25%
 Telekommunikation	21%	8%	1,65	2,00	23%	21%

Source: PwC Global Lease Capitalisation study of 3,199 listed IFRS reporters.

(*) Interest-bearing debt
 (**) Net debt / EBITDA
 (***) Equity less Intangibles / Total Assets

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

***WP/StB
Prof. Dr. Norbert Schwieters
Partner***



**T. +49 211 981 2153
norbert.schwieters@pwc.com**